



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

—

Abgeordnete Dorothea Frederking (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Entwicklung und finanzielle Absicherung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - **KA 8/271**

Sehr geehrter Herr Präsident,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung - erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten - auf die o. g. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Schulze

Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen.

(Ausgegeben am 15.12.2021)

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dorothea Frederking, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Entwicklung und finanzielle Absicherung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt“,

Kleine Anfrage - KA 8/271

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die EU-Kommission strebt bis 2030 einen Anteil von 25 % Ökolandbau an der landwirtschaftlichen Fläche an. Die Bundesrepublik Deutschland strebt mit der Zukunftsstrategie ökologischer Landbau 20 % Ökolandbau bis 2030 an.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten:

Frage 1:

Wie hat sich der Flächenanteil des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt in den letzten zehn Jahren entwickelt? Wie hat sich im Vergleich dazu der Flächenanteil des Ökolandbaus in Deutschland und in der Europäischen Union in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Antwort zu Frage 1:

Die Entwicklung der Flächen und des Flächenanteils Ökolandbau in den letzten zehn Jahren ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Jahr	Sachsen-Anhalt ¹⁾		Deutschland ²⁾		Europäische Union ³⁾	
	öko ha	% öko an LN	öko ha	% öko an LN ³⁾	öko ha	% öko an LN
2010	51.148	4,3	990.702	5,9	k.A.	
2011	54.101	4,6	1.015.626	6,1	k.A.	
2012	54.230	4,63	1.034.355	6,2	10.047.896	5,64
2013	55.980	4,7	1.044.955	6,3	10.070.639	5,70
2014	55.604	4,75	1.047.633	6,3	10.315.169	5,78
2015	57.034	4,86	1.088.838	6,5	11.105.856	6,2
2016	60.967	5,19	1.251.320	7,5	11.935.317	6,68
2017	73.046	6,2	1.373.157	8,2	12.560.788	7,03
2018	93.973	8,04	1.498.027	9,0	13.438.168	7,5
2019	105.642	9,1	1.613.834	9,7	14.252.939	7,92
2020	108.684	9,36	1.702.240	10,3	k.A.	

Quellen:

1) [Entwicklung Fläche 2010 2020 Diagramm.xlsx \(sachsen-anhalt.de\)](#)

2) [BLE - Ökologischer Landbau - Strukturdaten zum Ökologischen Landbau in Deutschland](#)

3) [Eurostat - Data Explorer \(europa.eu\)](#)

Frage 2:

Wie ist der im Koalitionsvertrag im Hinblick auf den Ökolandbau erwähnte „Vertrauens- und Bestandsschutz“ zu verstehen?

Antwort zu Frage 2:

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

Frage 3:

Welches flächenmäßige Ausbauziel verfolgt die Landesregierung beim Ökolandbau?

Antwort zu Frage 3:

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

Frage 4:

In welcher Höhe sind die Förderungen vorgesehen, um den Ökolandbau und seinen Ausbau finanziell abzusichern? Ist geplant, dass alle bestehenden Ökobetriebe und zudem alle umstellungswilligen Neuumsteller gefördert werden können?

Antwort zu Frage 4:

Zu den Förderhöhen für die Ökolandbauförderung in der kommenden Förderperiode sind derzeit noch keine Angaben möglich. Im Rahmen der Erstellung des Strategieplans für die neue Förderperiode (ELER) werden zurzeit durch den Bund in Zusammenarbeit mit den Ländern die Förderbestimmungen, die Kombinationsmöglichkeiten mit den Ökoregelungen (Eco-Schemes) und die Beihilfeshöhen für die Maßnahmen des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe für Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) bearbeitet. Von den später im GAK-Rahmenplan festgelegten Förderhöhen (Euro/Hektar und Jahr) wird es abhängen, wie viele Hektare Ökofläche mit dem für diese Maßnahme in Sachsen-Anhalt zur Verfügung stehenden Budget in der kommenden Förderperiode gefördert werden können. Erst wenn diese Daten vorliegen, kann eine Aussage dazu getroffen werden, ob alle bestehenden Ökobetriebe und zudem alle umstellungswilligen Neuumsteller gefördert werden können.

Frage 5:

Wie positioniert sich die Landesregierung zum Beitrag des Ökolandbaus bei Klimaschutz, Klimaanpassung, Bodenschutz und Artenschutz?

Antwort zu Frage 5:

Die Produktion ökologischer Erzeugnisse bietet gute Chancen für die Bewältigung der in der Frage genannten Herausforderungen. Die Entwicklung der Zahlen – nicht nur auf die landwirtschaftlichen Betriebe bezogen, sondern auf das gesamte System der ökologischen Erzeugung (inklusive Verarbeitung und Handel) – zeigt, dass zunehmend mehr Betriebe in dem System des Öko-Anbaus und der Öko-Verarbeitung eine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit sehen. Auch die Nachfrage nach Bioprodukten wächst weiter.

Die Landesregierung erkennt dieses Potential des Ökolandbaus an. Der Ökolandbau kann in vielen Fragen Erfahrungen anbieten, die auch auf konventionelle Landbewirtschaftung übertragbar sind, die Stichworte vielfältige Fruchtfolgen, alternative Pflanzenschutzmaßnahmen, Humussicherung und –aufbau zeigen Beispiele auf.

Sie sieht die Unterstützung aller landwirtschaftlichen Betriebe – konventionell und ökologisch wirtschaftender – als wichtig an, damit die Landwirtschaft insgesamt ihren Beitrag zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung, zum Bodenschutz und zum Artenschutz leisten kann.

Frage 6:

Inwieweit wird die Landesregierung die Empfehlungen aus dem Bericht „Potentialanalyse und Expertenbefragung zur Entwicklung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt (März 2021 - aktualisiert Juli 2021) aufgreifen?

Antwort zu Frage 6:

Die Landesregierung hat die Empfehlungen aus dem Bericht „Potentialanalyse und Expertenbefragung zur Entwicklung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt (März 2021 - aktualisiert Juli 2021) mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Sie wird sie bei Ihren Entscheidungen, abhängig insbesondere von den in der Antwort zur Frage 4 genannten Rahmenbedingungen, im Rahmen der Möglichkeiten aufgreifen.